



Reader

Lehreⁿ

Das Bündnis
für Hochschullehre

Lehreⁿ Lecturer

Jahrgang 2013 – Projekte und Profile

Lehreⁿ ist eine Gemeinschaftsinitiative von

Stifterverband
für die Deutsche Wissenschaft



NORDMETALL
Stiftung



Universität Hamburg

Projektverantwortliche Personen: Jun.-Prof. Dr. Judith Brockmann, Jun.-Prof. Dr. Arne Pilniok

Lecturer: Priv.-Doz. Dr. Konrad Lachmayer

Projekttitel (ggf. Arbeitstitel):	„Enabling Spaces“ in der rechtswissenschaftlichen Lehre.
Kurzbeschreibung:	„Enabling Spaces“ ist ein vom Wiener Wissenschaftstheoretiker Markus Peschl (http://www.univie.ac.at/knowledge/peschl/) entwickeltes Konzept, das auf radikale Innovation vor allem im Kontext von wirtschaftsnaher Technologieinnovation ausgerichtet ist. Es wurde vom Lehre ⁿ Lecturer als innovatives Lehr-/Lernkonzept für die Rechtswissenschaften weiterentwickelt und an der Universität Wien bereits umgesetzt. Die Bedeutung von architektonischen, sozialen und kulturellen Räumen für die rechtswissenschaftliche Lehre soll weiter analysiert werden. Die Räumlichkeit des Rechts kann mit der Relevanz des Raums für Wissensgenerierung zu einem rechtsdidaktischen Konzept verbunden werden. Im Rahmen des Lehre ⁿ Lecturer Projekts soll an der Universität Hamburg das Konzept für die deutsche Lehre der Rechtswissenschaften erstmalig umgesetzt werden.
Kooperationspartner (ggf.):	
Zielsetzung:	Das Projekt „Enabling Spaces in der Rechtswissenschaftlichen Lehre“ zielt darauf ab, die Bedeutung von architektonischen, sozialen und kulturellen Räumen für die rechtswissenschaftliche Lehre zu reflektieren und in Form von Anwendungsbeispielen zu konkretisieren. Dabei soll dieses vom Gastwissenschaftler weiterentwickelte innovative Lehr-/Lernkonzept („Enabling Spaces“) auf die Gastuniversität (und damit auf die deutschen Rahmenbedingungen) übertragen und weiterentwickelt werden.
3 Keywords zum Projekt	Rechtsdidaktik, Ermöglichungsräume, Architektonik.



Jun.-Prof. Dr. Judith Brockmann

„Gute' Lehre ist studierendenzentriert, einladend und schafft Lernräume. Sie erfordert kritische Reflexion und gemeinsames Nachdenken der Lehrenden.“

Juniorprofessorin, Universität Hamburg, Fakultät für Rechtswissenschaft

Werdegang:

Studium der Rechtswissenschaften in Hamburg und Paris; nach Rechtsreferendariat wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Hamburg; Tätigkeit als selbständige Rechtsanwältin; Vertretungsprofessur an der Hochschule Neubrandenburg; seit 2011 Juniorprofessorin für Arbeitsrecht mit sozialrechtlichen Bezügen und rechtswissenschaftliche Fachdidaktik an der Universität Hamburg.

Themen:

Arbeits- und Sozialrecht, insbesondere Schnittstellenprobleme unter Berücksichtigung wirtschafts- und sozialwissenschaftlicher Bezüge, Didaktik der Rechtswissenschaft.

Kontakt:

Rothenbaumchaussee 33
20148 Hamburg
www.jura.uni-hamburg.de/zerf



Jun.-Prof. Dr. Arne Pilniok

„Lehre und Forschung verbinden – dazu gehört auch der Austausch über Fragen der Lehre in der Scientific Community, den fördert Lehreⁿ!“

Juniorprofessor, Universität Hamburg, Fakultät für Rechtswissenschaft

Werdegang:

Studium der Rechts- und Verwaltungswissenschaften an den Universitäten Hamburg und Leuven/Belgien.

2005 – 2010 wissenschaftlicher Mitarbeiter der DFG-Forschergruppe „Governance der Forschung“.

Seit 2011 Juniorprofessor für Öffentliches Recht, Verwaltungswissenschaft und rechtswissenschaftliche Fachdidaktik an der Universität Hamburg.

Themen:

Öffentliches Recht (Recht des politischen Prozesses, Wissenschaftsrecht); Europäischer Verfassungs- und Verwaltungsverbund; Methoden der Rechtswissenschaft; Verwaltungswissenschaften; Didaktik der Rechtswissenschaft.

Kontakt:

Rothenbaumchaussee 33
20148 Hamburg

www.jura.uni-hamburg.de/zerf



Priv.-Doz. Dr. Konrad Lachmayer

„Die Lehre dient der Ermöglichung von Lernprozessen durch Studierende. Die Reflexion dieser Lernprozesse ist unabdingbare Voraussetzung juristischer Wissensvermittlung.“

Selbstständiger Wissenschaftler und Privatdozent an der Universität Wien, Rechtswissenschaftliche Fakultät

Werdegang:

Priv.-Doz. Dr. Konrad Lachmayer studierte Rechtswissenschaft an der Universität und verbrachte jeweils sechsmonatige Forschungsaufenthalte an der University of Cambridge, dem MPI für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht in Heidelberg und an der Central European University in Budapest. Im Jahr 2010 wurde Konrad Lachmayer die Venia aus Verfassungsrecht, Verwaltungsrecht und Europarecht verliehen.

Themen:

Forschung und Lehre fokussieren auf Internationales Verfassungsrecht, Datenschutz sowie den europäischen Verwaltungsverbund. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Rechtsdidaktik.

Kontakt:

www.lachmayer.eu

konrad(at)lachmayer.eu